

Performance

Absatz- und expansionsbedingtes Wachstum kennzeichnet die Top 5-Performer in der Maschinen- ebenso wie in der Metallindustrie; die dritte Tabelle gibt einen Überblick über wirklich solide Bilanzpolitik.

Top 5-Performer in der Maschinenindustrie

Rang	Unternehmen	Veränderung in Prozent	Nettoumsatz 2017	Mitarbeiter 2017	Veränderung MA in Prozent
1	Viking	+37,65	266,90	414	+10,99
2	Ebner Industrieofenbau	+35,53	206,74	970	-10,52
3	Starlinger	+29,47	210,00	571	+1,42
4	Christof Industries	+21,33	182,00	1.760	-7,37
5	Trumpf Maschinen	+12,73	229,92	431	+3,61

Top 5-Performer in der Metallindustrie

Rang	Unternehmen	Veränderung in Prozent	Nettoumsatz 2017	Mitarbeiter 2017	Veränderung MA in Prozent
1	Hammerer Aluminium Industries	+12,17	424,90	1.003	+6,59
2	Schwarz Müller	+10,32	342,00	2.240	+1,82
3	Thöni Industriebetriebe	+7,64	246,70	594	-
4	Montana Tech Components	+6,63	763,43	5.510	+5,62
5	Blum	+6,44	1.655,83	6.849	+5,13

Die Supersoliden unter Österreichs Industrieunternehmen

Rang	Unternehmen	Eigenkapital- qu. '17 in %	Eigenkapital- qu. '16 in %	Nettoumsatz 2017
1	Linde Gas	90,21	88,56	178,60
2	Takeda Austria	90,19	86,42	491,70
3	Ganahl	77,71	81,53	298,50
4	Sappi Austria	74,50	67,71	634,80
5	Glock	73,34	77,67	709,50

Werte in Mio. € bzw. Prozent, basierend auf Unternehmenseigenangaben sowie auf Marktdaten – dem aktuellen Firmenbucheintrag, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.



© Viking

Peter Pretzsch
Viking-Geschäftsführer

„Der konstant hohe Exportanteil von 98 Prozent zeigt, dass wir im europäischen Markt sehr gut verankert sind. Deutschland, Frankreich, die Benelux-Staaten, Polen, Großbritannien und Norwegen haben sich dabei am besten entwickelt. Die mehrfach ausgezeichneten Robotermäher der Serie iMow wurden immer mehr vom Lifestyle-Produkt zum Umsatzträger und trugen maßgeblich zum Umsatzwachstum bei. Auch die Nachfrage nach Stihl-Akkuprodukten stieg erneut deutlich an und wirkte sich positiv auf den Gesamtumsatz aus.“



© IV 00/Kriegl

Robert Ebner
CEO Ebner Industrieofenbau

„Wir verstehen Gegensätze wie z.B. ‚Standard-Produkte oder führende Spitzen-Technologie‘ bzw. ‚Erstbeste Lösungen oder zukunftsorientierte Innovationen‘ als tägliche Herausforderungen. Die Einstellung, diese Gegensätze aufzulösen, hat uns zum Weltmarktführer gemacht. Es ist seit mehr als sechs Jahrzehnten unsere Leidenschaft, mit dem weltweit umfassendsten Know-how für Wärmebehandlungstechnologien unseren Kunden entscheidende Vorteile zu bieten, mit denen sie im Wettbewerb klar vorn liegen.“



© Trumpf

Nicola Leibinger-Kammüller
Geschäftsführerin Trumpf

„Die gegenwärtige Stärke der Weltkonjunktur verdeckt die investitionsfeindlichen Signale durch die Ankündigung protektionistischer Maßnahmen oder die britischen Austrittsverhandlungen aus der EU. Wir haben das abgelaufene Geschäftsjahr umso entschlossener genutzt, die Entwicklung des Digitalgeschäfts sowie die bauliche Erweiterung voranzutreiben. Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir trotz der unsicheren geopolitischen Rahmenbedingungen von einer erneuten Steigerung bei Auftragseingang und Umsatz aus.“



© Hammerer Aluminium

Rob van Gils
CEO Hammerer Aluminium

„Unsere Gruppe setzt sich bis 2025 ehrgeizige Ziele. Mit klarer Fokussierung auf definierte Kundensegmente und Wachstumsmärkte werden wir weiter den Umsatz bei zumindest gleichbleibender Profitabilität erhöhen. Gemäß unserer Konzernstrategie wollen wir in Zukunft vor allem durch eine weitere Vertiefung der Wertschöpfung in Richtung unserer Kunden wachsen. Wir gehen den eingeschlagenen Weg gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und werden in Standorte und in den technologischen Ausbau unserer Anlagen investieren.“